

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 35 (1930-1931)
Heft: 12

Artikel: Früeligsliedli
Autor: Z.-G., H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein Rudel junger Menschen, die zielsicher später das Land als räuberische Banditen unsicher machen, an Leib und Seele zugrunde gehen würden! Furchtbar, herzerreissend — junge Menschen wie gierige Raubtiere!

(Schluss folgt.)

Früeligsliedli.

Zu Ehren des lieblichen Märzmonats 1931!

I der herte, dunkle Erde
Regt sich öppis lys und still.
D'Blüemli sind vom Schlof erwachet,
Wil's jetzt Früelig werde will.

Wyss und roti, gäl und blau,
Hundert Arte, chly und fy,
Müend im stille Erdedunkel
Uf de Früelig grüetet sy.

D'Sunne schynt am blaue Himmel,
D'Wärmi tauet d'Erden uuf
's Vögeli singt schöni Liedli,
D'Blüemli gänd em Antwort druuf,

Schlüüfet lys mit ihrne Chöpfli
Zwüschet zarte Gräsli uus,
Strecket langi, dünni Hälsli
Usem grüne Blätterhuus.

Lueget ganz erstuunt rundume,
Stimmet i dä Jubel i.
D'Welt ist wie-n-en Wundergarte,
Cha's im Traum denn schöner sy?

Erdedunkel, Winterchälti
Sind vergässe und verby.
's freut sich alls am neue Läbe
I dem helle Sunneschy. H. Z.-G.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Die Berufswahl unserer Mädchen. Einer vielfachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen Folgen leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des *Schweizerischen Gewerbeverbandes* unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine «Wegleitung» für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt «*Die Berufswahl unserer Mädchen*», muss in unserer Zeit, wo die Berufswahl von ganz besonderer Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Volkes geworden, als wahrhaft nützlich begrüsst werden. Sie bespricht in knapper Uebersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Soeben erscheint die fünfte, durchgesehene und erweiterte Auflage, was am besten von ihrer Nützlichkeit zeugt. Die Broschüre sei deshalb allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Sie bildet Heft 15 der bei *Büchler & Co.*, in Bern erschienenen «Schweizer. Gewerbebibliothek» und ist zum Preise von 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren zu 25 Rp.).

Zürich wird Ende März Gelegenheit haben, Frau Ministerialrat Dr. **Gertrud Bäumer** aus Berlin zu hören. Gertrud Bäumer ist in den der Frauenbewegung nahestehenden Kreisen keine Fremde. Als Mitglied des Reichstages ist sie unermüdlich darauf bedacht, Fragen des Mutter- und Kinderschutzes, Berufs- und sonstige Lebensfragen der Frau in Wort und Tat zu fördern. Schülerin der im letzten Jahr verstorbenen grossen Führerin der deutschen Frauenbewegung, Dr. Helene Lange, wurde sie bald deren treueste Mit-